Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **85 (1994)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

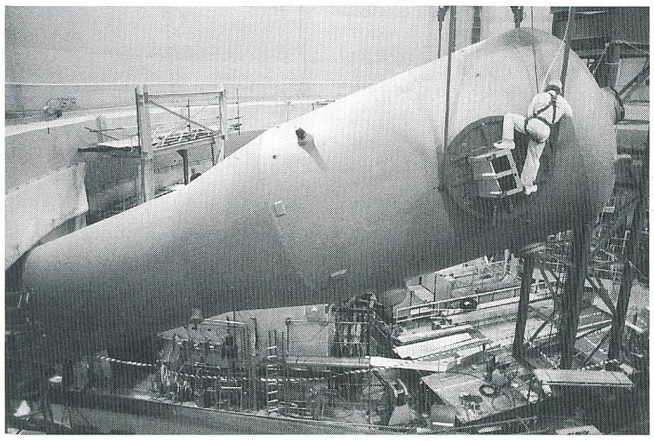
Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

Siemens/KWU: Umsatz um 32 Prozent gesteigert

(si) Mit einem umfassenden «Fitnessprogramm» stärkt sich der Bereich Energieerzeugung (KWU) der Siemens AG für den verschärften internationalen Wettbewerb. Erste Erfolge sind sichtbar. So konnte Europas führender Kraftwerkshersteller im Geschäftsjahr 92/93 seinen *Umsatz* abermals kräftig um 32% auf 8,7 (Vorjahr: 6,6) Milliarden DM steigern. Zum Umsatzanstieg trug neben der konventionellen Kraftwerkstechnik mit 6,1 (4,9) Mrd. DM auch die Kerntechnik mit 2,6 (1,7) Mrd. DM bei.

Der *Auftragseingang* übertraf mit 8,7 Mrd. DM leicht den Vorjahreswert von 8,6 Mrd. DM. Mit 6,1 (Vorjahr: 5,7) Mrd. DM entfielen 70% des Bestellvolumens auf konventionelle Kraftwerkstechnik; der Anteil nuklearer Bestellungen erreichte mit 2,6 (2,9) Mrd. DM noch 30%. Bedingt durch Aufträge aus den neuen Bundesländern stiegen die Inlandsbestellungen auf 4,3 Mrd. DM, das sind 49% des Bestelleingangs. Besonders gut abgeschnitten hat der Schwerpunktmarkt Asien, wo 40% der Auslandsaufträge hereinkamen. Der Auftragsbestand lag mit 18,6 Mrd. DM trotz des hohen Umsatzes praktisch auf Vorjahreshöhe.

Nach Einschätzung Siemens präsentiert sich das Kraftwerksgeschäft trotz weltweiter Rezession in einer stabilen Verfassung.



Dampferzeuger-Austausch im KKW Beznau I (Konsortium Siemens/Sulzer)

Gutes Jahr für Elektrowatt-Gruppe

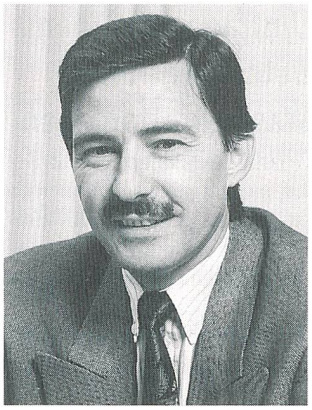
(ew) Mit einer Zunahme des Umsatzes um 3% auf 4,7 Mrd. Fr. und einer Steigerung des konsolidierten Unternehmensergebnisses um 28% auf 212 Mio. Fr. kann die Elektrowatt-Gruppe auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 1992/93 zurückblicken. Die erstmals publizierten Bereichsergebnisse bestätigen die gute Ertragskraft des Unternehmensbereiches Energie und die gesteigerte Rentabilität der Unternehmensbereiche Industrie und Dienstleistungen. Der Cash-flow erhöhte sich um 24% auf 701 Mio. Fr. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine weitere Steigerung von Umsatz und Ergebnis erwartet.

Die Elektrowatt-Gruppe erzielte das bisher beste konsolidierte Ergebnis. Alle drei Unternehmensbereiche – Energie, Industrie und Dienstleistungen – konnten die Vorjahreswerte übertreffen und verhalfen der Elektrowatt-Gruppe trotz schwieriger Rahmenbedingungen zu einer bedeutenden Ergebnissteigerung.

Der konsolidierte Umsatz stieg um 3% auf 4,739 Mrd. Fr. Zu diesem Zuwachs hat der Unternehmensbereich Dienstleistungen am meisten beigetragen. Rund 61% des Umsatzes wurden im Ausland, namentlich im EU-Raum, erzielt. Der Cash-flow erhöhte sich um 24% auf 701 Mio. Fr., was einer Marge von 14,8% entspricht. Das Unternehmensergebnis beträgt 212 Mio. Fr., 28% mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis des Unternehmensbereiches Energie beträgt 148 Mio. Fr. (+6%), des Unternehmensbereiches Industrie 52 Mio. Fr. (+73%) und des Unternehmensbereiches Dienstleistungen 10 Mio. Fr. (+67%). Der Anteil der Elektrowatt AG am Gruppenergebnis beträgt 83% oder 176 Mio. Fr., 18% mehr als im Vorjahr. Der Personalbestand der Elektrowatt-Gruppe verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 17 859 Beschäftigte.

Auch die *Holdinggesellschaft Elektrowatt AG* blickt auf ein gutes Jahr zurück. Der Jahresgewinn liegt mit 91 Mio. Fr. über dem Vorjahr. Zusammen mit dem Saldovortrag steht ein Bilanzgewinn von 99 Mio. Fr. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat hat der Generalversammlung vom 29. März 1994 beantragt, den Dividendensatz von bisher 21% auf 23% zu erhöhen.

Rainer E. Gut, Präsident des Verwaltungsrates, wünscht auf das Datum der Generalversammlung zurückzutreten. Als sein Nachfolger im Präsidium ist Dr. Adolf Gugler und als neuer Vizepräsident ist Nationalrat Pascal Couchepin vorgesehen. Neu zur Wahl in den Verwaltungsrat wird Dr. Josef Akkermann, Präsident der Generaldirektion der Schweizerischen Kreditanstalt, vorgeschlagen. Oskar K. Ronner übernimmt ab 1. April 1994 die Nachfolge von Dr. Adolf Gugler als Direktionspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung.



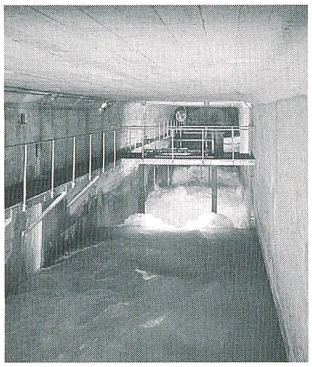
Oskar Ronner, neuer Direktionspräsident der Elektrowatt

EdF: Mehr Gewinn, weniger Schulden

(m) Die Electricité de France (EdF), Frankreichs staatliche Elektrizitätsgesellschaft, hatte im Geschäftsjahr 1993 trotz geringem Stromverbrauchanstieg (+0,5%) einen 2,3% höheren Erlös. Diese Zunahme stammt vor allem aus den um 14,4% höheren Einnahmen aus dem Stromexport, der einen Rekordwert von 61 Mrd. kWh erreichte. Die EdF konnte 1993 ihre beträchtliche Schuldenbilanz um 9,4% auf 176,6 Mrd. fFr. abbauen und diese damit wertmässig unter den jährlichen Umsatzbetrag von 183,6 Mrd. bringen. Die Stromproduktion wurde um 4,5% auf 423,8 Mrd. kWh gesteigert. Diese Steigerung geht auf das Konto der Kernkraftwerke, deren Erzeugung um weitere 8,8% auf 350,2 Mrd. kWh erhöht wurde. Wichtigster Stromexportkunde ist die Schweiz mit Strombezügen aus Frankreich im Umfang von 18,5 Mrd. kWh.

Umfrage zum Thema Betonabrasion in Wasserkraftanlagen

(tfb) Die Abrasion von Beton in hydraulischen Systemen ist ein ernstzunehmendes Problem, insbesondere in Wasserkraftanlagen. Dies ergab eine Umfrage bei Ämtern, Kraftwerksgesellschaften und Tiefbauunternehmungen in der Schweiz: Im November 1993 wurde deshalb ein Forschungsprojekt gestartet, in dessen Rahmen die Ursachen der Abrasion untersucht und praktische Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden sollen. Getragen wird das Projekt von der Technischen Forschungs- und Beratungsstelle der Schweizerischen Zementindustrie (TFB) in Wildegg und der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der ETH Zürich. Es wurde mit einer Laufzeit von drei Jahren geplant und wird vom Projekt- und Studienfonds der Elektrizitätswirtschaft (PSEL) und der TFB finanziert. Um einen Überblick über die in der Schweiz aufgetretenen Schadensfälle zu erhalten, sind die Projektleiter auf die Mithilfe von Betroffenen angewiesen. Deshalb wurde ein Fragebogen ausgearbeitet, der unter dem Kennwort «Betonabrasion» bei der TFB, Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg (Telefon 064 57 72 72) bezogen werden kann. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts werden allen Interessierten zur Verfügung stehen und an geeigneter Stelle veröffentlicht.



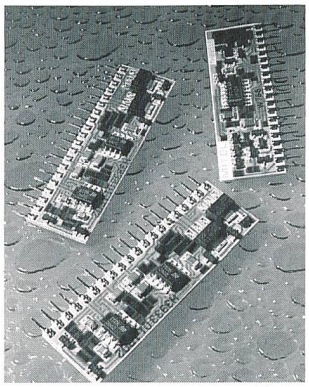
Betonabrasion kann problematisch sein: Kanal einer Wasserkraftzentrale

Neue Produkte
Produits nouveaux

Informationstechnik

Hybride Teilnehmerschaltung als Schnittstelle zwischen Telefonleitungen und Telefonzentralen

Von Mitel, Kanada, ist eine neue Hybrid-Teilnehmerschaltung MH88510 als Schnittstelle zwischen Telefonleitungen und Telefonzentralen lieferbar, welche nur einen einzelnen bidirektionalen Schalter pro Kreuzpunkt erfordert. Die Schaltung enthält die Batteriespeisung, den Überspannungsschutz, die Rufschaltung, die Überwachung sowie die 2-auf 2-Drahtkonvertierung. Für kurze Leitungen liefert die Schaltung einen konstanten Schlaufenstrom und für längere Leitungen automatisch eine Konstantgleichspannung. Sie ist geschützt gegen Transientenspannungen von ± 250 Volt (20 ms) zwischen a- und b-Draht sowie zwischen a-Draht und Erde bzw. b-Draht und Erde. Die Schaltung kann durch Anschliessen eines Relais oder Tongenerators die Rufspannung zum Telefonapparat liefern. Durch die Schlaufendetektionsschaltung (Impedanzprüfung) kann festgestellt werden, ob der Hörer abgenommen wurde oder nicht.



Hybrid-Teilnehmerschaltung MH88510

Der MH88510 ist vor allem für den Einsatz in Haustelefonzentralen und Linienwählern vorgesehen.

Egli, Fischer AG, 8022 Zürich
Tel. 01 209 81 11

HiFi-Stereo-VHS-Videorecorder

Wer hohe Ansprüche an einen Videorecorder stellt, beschafft sich einen Matchline HiFi-Stereo-VHS-Videorecorder VR 833 von Philips, welcher dank dem TurboDrive-Laufwerk in einem Sekundenbruchteil auf die Aufnahme zugreift. Das Vor- und Zurückspulen einer E 180-Cassette dauert nur 95 Sekunden. Ton- und Bildqualität dieses Videorecorders sind vorzüglich: Da sich die vier Videoköpfe automatisch auf die bestmögliche Stelle der Bandspur ausrichten, erreichen selbst Leihcassetten eine sehr gute Wiedergabequalität. Der Videorecorder VR 833 verfügt über zahlreiche Funktionen wie perfektes Standbild, Standbildfortschaltung, Bildsuchlauf vor- und rückwärts, variable Zeitlupe und Echtzeit-Bandzählwerk. Mit den Funktionen Synchrones Überspielen, Nachvertonen, Simultan-Aufnahme sowie den elektronischen Schnittmöglichkeiten «Insert» und «Assemble» lassen sich die selbstgedrehten Szenen ab Camcorder auf einfachste Weise zusammenstellen. Der Jog-Shuttle-Drehregler dient dabei zum raschen Auffinden eines bestimmten Bildes. Die sorgfältige Verarbeitung und die Verwendung hochwertiger Materialien entsprechen der fortschrittlichen Technologie des VR 833 HiFi-Stereo-VHS-Videorecorders mit Teletext-Programmierung.

HiFi-Stereo-VHS-Videorecorder VR 833

Philips AG, 8027 Zürich
Tel. 01 488 22 11

Arbeit für Körperbehinderte

Seit zehn Jahren lässt die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind im Bürozentrum Rossfeld bei Bern einen wichtigen Teil der administrativen Arbeiten ausführen. Die rund zwanzig körperbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürozentrums Rossfeld erfassen alle Spenden der Stiftung, erledigen sämtliche Adressmutationen und be-

Cerebral gelähmte Kinder bei der Arbeit

Arbeitsplätze für Behinderte: in diesem Bürozentrum wird jeder Spendenbeleg der Stiftung für das cerebral gelähmte Kind verarbeitet